Ort:

Strebersdorf

Überlieferer:

Johann Ohr Altes Liederheft a.d. Jahre 1**8**92 Aufzeichner und Einsender:

BURGENLANDISCHES VOLKSLIEDARGINV 181 / 55

A. Reiterits

12 5

Jäger-Lied! (Liad)

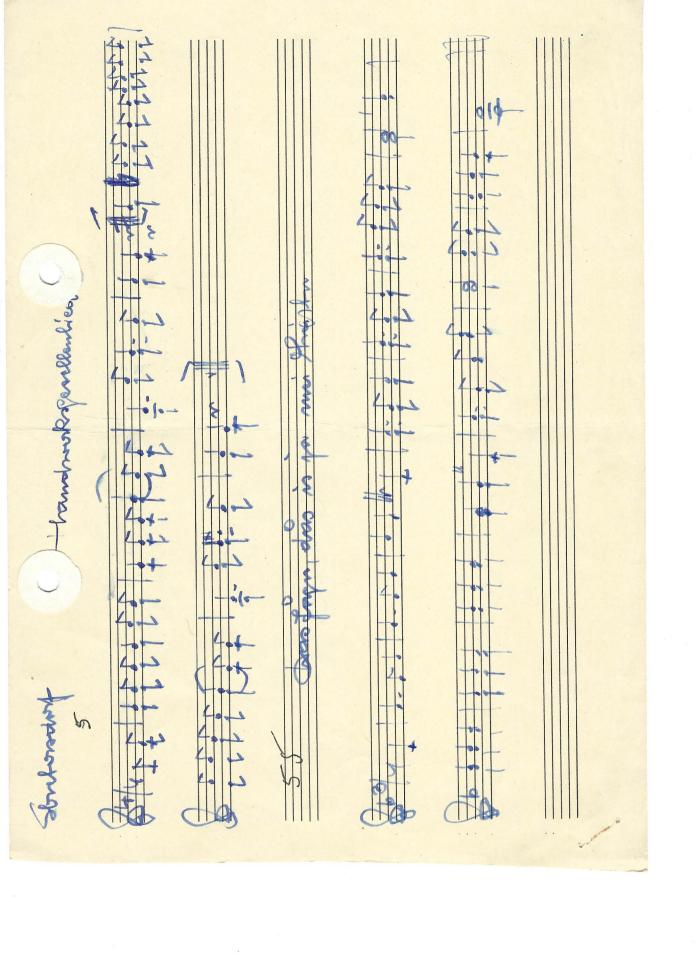


- 1. Das Jagen das ist ja mein Leben, d'rum hab ich mich gänzlich ergeben in den Wald. Ich geh aus auf das Schießen, bis mich tut verdrießen, so lang als mich freut, mein Stutzlein hat schneig.
- 2. Und als ich in Wald hinein komme, da seh'ich von Ferne ein Hirschelein stehn; Mein Stutzlein muß knallen, das Hirschlein muß fallen, von Pulver und Blei, in den Wald sind wirs frei.
- 3. Und als ich das Hirschlein erschossen, da kommen zwei Jäger gelaufen daher. Sie können kaum laufen, sie können kaum schnaufen. Ei Jäger halts ein, das Hirschlein ghört mein.
- 4.Gehts Jäger, gehts drahts euch von dannen, das Leben will ich euch verschonen in den Wald. Ich fürchte kein'n Jäger, kein Hund und kein'n Träger, mein Stutzlein hat Lust, auf den Jäger sein Brust.
- 5. Die stockfinstere Nacht tut sich aufschließen, die Sterne am Himmel die leuchten so hell. Jetzt gibts nichts mehr zum Jagen, darum legt man sich schlafenlegt sich zur Ruh', das Stutzlein dazu.
- 6. Und wenn mich der Hunger tut plagen, dann gehe ich wiederum jagen in den Wald. So lang mirs mein Leben, von Gott ist gegeben, so lang alss mich freut, mein Stutzlein hat schneid.

Dieses Lied hat mir Johann Ohr in Strebersdorf vorgesungen. Josef Ohr hat dieses Lied von seinem Vater erlernt, der ihm auch das Textheft hinterlassen hat. Josef Ohr, ist am 23.5.1890 in Strebersdorf geboren. Er war in der Kirche und bei Wallfahrten Vorbeter und Sänger. Er war auch Mitglied des Kirchenchores.

Sein Vater, Johann Ohr, war Soldat beim k.k. Infanterie Regiment Nr. 76 / lo. Kompanie (Freiherr von Salis)

Datum: Ödenburg, am 1. Mai 1892



(Minmis) Pribayo,

Kin France & Bringed River. River proposed Known & Brinne
--